



Intensiv-Workshop

Personalbedarfsermittlung unter DRG-Bedingungen

mit den Personal-Bindungsminuten der DRGs 2005 - 2010

Inhalt:

- Grundlagen der Personalbedarfsermittlung
- Personalbedarfsermittlung nach den klassischen Verfahren
- Personalbedarfsermittlung für alle Berufsgruppen
- Personalbedarfsermittlung nach den DRG-Verfahren
- Checklisten zu den in den Kennzahlen berücksichtigten Aufgabeninhalten

17. und 18. Mai 2010 in Weimar

Beginn: 1. Tag: 09.30 Uhr / Ende: ca. 16.30 Uhr
2. Tag: 09.00 Uhr / Ende: ca. 16.00 Uhr

Referenten:

Dipl.-Kfm. Jürgen G. Tauch, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Maik O. Tauch

Zielgruppen: Geschäftsleitung, Verwaltungsdirektoren, Chefärzte, Pflegedirektion, Personalabteilungsleiter/innen, Mitarbeiter/innen von Personalabteilungen, Controller, Interessierte, Personalvertretungen

Preis: € 550,00 inkl. MWSt., Seminarunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen

Frühbucherrabatt
bis zum 15.03.10 nur 495,00 EUR
begrenzte Teilnehmerzahl!



Lehrinhalte 1. Tag

Aktuelle Entwicklungen in der Personalbedarfsermittlung

- Zuordnung von Tätigkeitsfeldern zu Anhaltszahlen und Minutenwerten insbesondere für alle Verwaltungsabteilungen
- Neue Berechnung der Personalabteilung aufgrund von Einzelleistungen
- Neue Grundlagen für die Zentralsterilisation
- Casemix-Punkte je Berufsgruppe / Benchmarking
- Leistungsorientiertes Benchmarking
- Leistungsverlagerungen zwischen den Berufsgruppen

Grundlagen der Personalbedarfsermittlung

- Kurze Darstellung der klassischen Verfahren
- Detaillierte Darstellung der DRG-Verfahren
- Ermittlung mittels Kostenträgerrechnung
- Ermittlung mittels DRG-Minuten
- Ermittlung über die DRG-Erlöse / InEK
- Zuordnung der DRG-relevanten Stellen zu den Abteilungen inkl. Entgeltverrechnung bei interner Verlegung

Lehrinhalte 2. Tag:

Personalbedarfsermittlung nach den klassischen Verfahren

- Neue Minutenwerte aus dem Analytischen Verfahren der GOB
- GOÄ, EBM 2010, EBM, KTL, LKF, etc.
- Personalbedarfsermittlung für alle Berufsgruppen
- Berechnung der Brennpunkte OP und Schreibdienst mit neuen Anhaltszahlen
- Gegenüberstellung der Ergebnisse zwischen den klassischen und den DRG-Verfahren
- Alternativen der Personalbedarfsermittlung im Pflegedienst (TISS / LEP)

Personalbedarfsermittlung nach den DRG-Verfahren

- Zuordnung der Berufsgruppen im Kalkulationsschema
- Darstellung von Umgliederungen zum Aufbau eines Soll-Ist-Vergleiches
- Personalbedarfsermittlung auf Basis der individuellen PCCL je DRG
- Ermittlung des über die DRGs finanzierten Personalbedarfs
- Personalbedarfsermittlung für die Berufsgruppen Arzt-, Pflege, medizinisch-technischer- und Funktionsdienst und nach Verantwortungsbereichen
- Interpretation der Ergebnisse im Vergleich zur klassischen Personalbedarfsermittlung

Benchmarking als Alternative zur Personalbedarfsermittlung?

Berechnung von Beispielen im GOBnet

Diskussion und Erfahrungsaustausch

Die Seminarunterlagen erhalten Sie in gebundener Form und zusätzlich auf einem USB-Stick. Bitte bringen Sie Ihre DRG-Daten (E1plus/DRGs mit Anzahl) auf einem Datenträger mit.

Wir ermitteln den Personalbedarf für eine Berufsgruppe im Seminar auf Basis Ihrer Daten.

Zum Thema:

Die Personalbedarfsermittlung ist eng verbunden mit organisatorischen Fragestellungen. Deshalb ist die Personalbedarfsermittlung eine ideale Schwachstellenanalyse. Je nach Fragestellung können Anhaltszahlen und Minutenwerte als Grundlage dienen. Auch die Frage nach dem finanzierten Personalbestand im stationären und im ambulanten Bereich kann nun gestellt werden.

Daneben sind Tagesprofile zur Anwesenheit des Personals nach Gleichzeitigkeitsfaktor zu erstellen, um Leistungsanfall und bereitgestellte Personalressourcen deckungsgleich zu bekommen.

Letztendlich kann nun die Personalbedarfsermittlung zu einer sachgerechten Dienstplangestaltung führen.

Zu unseren Referenten:

Dipl.-Kfm. Jürgen G. Tauch hat Betriebswirtschaft studiert und war 13 Jahre Geschäftsführer eines 430-Betten-Krankenhauses. Seit 1993 ist er Geschäftsführer der GOB. Er war Mitglied der Expertengruppe des Bundesgesundheitsministeriums zur Erstellung der PPR und beteiligt bei der Kalkulation von pauschalierten Entgelten. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu allen Bereichen des Krankenhausmanagements und Dozent an der Fachhochschule des Mittelstandes in Bielefeld im Fachbereich „Gesundheitsökonomie“.

Dipl.-Wirt.-Inf. Maik O. Tauch hat Wirtschaftsinformatik studiert und ist seit nunmehr 5 Jahren Geschäftsführer für den Bereich „Neue Medien“ bei der GOB. Sein Beratungsschwerpunkt lag bislang in der Anwendung DRG-gestützter Rechenmodelle zur Personalbedarfsermittlung, dem Aufbau EuGH-konformer Dienstplanmodelle sowie in der Organisationsanalyse zur Prozessoptimierung in Reha-Einrichtungen und Akut-Krankenhäusern.

Veranstaltungsort:

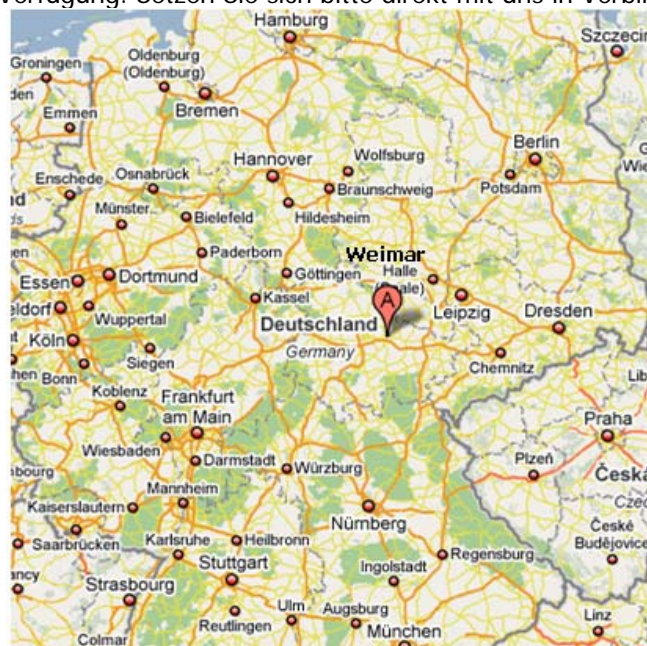
Dorint-Hotel Am Goethepark Weimar

Beethovenplatz 1

99423 Weimar

Tel: 03643-8720

Für Teilnehmer an diesem Seminar steht im Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung.





Anmeldeformular:

Workshop Personalbedarfsermittlung unter DRG-Bedingungen
(17. und 18. Mai 2010 in Weimar)

Name / Vorname

Funktion / Position

Krankenhaus / Dienststelle:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

Email:

Datum:

Unterschrift:

Rechnungsanschrift:

Abteilung: Name:

Straße / Postfach / PLZ / Ort

So melden Sie sich an:

Per Telefax unter: 0 52 41 – 53 10 60

Per Post: Gütersloher Organisationsberatung, Eichenallee 98b, 33332 Gütersloh

Per Mail: info@gob-tauch.de

Per Internet: www.gob-tauch.de

Teilnehmergebühr:

Die Teilnahmegebühr für das Seminar beträgt € 550,00 inkl. MWSt. Nach Erhalt der Rechnung bitten wir um Überweisung der Teilnehmergebühr. Sie ist spätestens bis zum Beginn der Veranstaltung fällig. Eine Teilberechnung der Seminar- oder Veranstaltungsgebühr ist nicht möglich. Alle weiteren Vertragsbedingungen entnehmen Sie aus unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Rücktrittserklärung:

Abmeldungen eines Teilnehmers müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Stornierungen sind bis spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich. Bei Stornierungen, die weniger als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingehen, sind 50% der Tagungsgebühr fällig. Maßgebend für die Fristwahrung ist der Posteingangsstempel der GOB.